

Projekt "Wilde Mühlenkinder" in Leipzig

Schulkinder aus dem FRÖBEL-Kindergarten Wassermühle bleiben in Kontakt - über gemeinsame Naturerlebnisse



Was ist, wenn die ehemaligen Kindergartenkinder auch in der Schulzeit auf gemeinsame Naturerlebnisse nicht verzichten wollen? Eine Fortsetzung des Naturthemas über die Kindergartenzeit hinaus wünschten sich Kinder, Eltern und Erzieher*innen des [FRÖBEL-Naturkindergartens Wassermühle](#) in Leipzig. So entstand die Gruppe der "Wilden Mühlenkinder". Sven Schulz, Erzieher und Natur- und Wildnispädagoge im Naturkindergarten Wassermühle, berichtet.

Der Naturkindergarten Wassermühle beherbergt nun schon seit fast einem Jahr eine neue Gruppe von Kindern: die "Wilden Mühlenkinder". Es ist also an der Zeit, diese einmal näher vorzustellen.

Die Draußenspielzeit, das Erleben der Natur, der Pflanzen und Tiere, des Wettergeschehens, das Sich-Verbinden mit der uns umgebenden Natur sind wichtige pädagogische Anliegen in der Konzeption des Naturkindergartens Wassermühle. Mit dem Eintritt der Kinder in die Schule nehmen die naturpädagogischen Aktivitäten und Naturerlebnisse mit ihren vielfältigen Bewegungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten, die sich im Naturkindergarten wie von selbst ergeben, größtenteils ab. Auch das umfassende Naturwissen, das sich die Kinder im Naturkindergarten angeeignet haben, wird im Schulalltag selten angewendet und wertgeschätzt. Viele Eltern unseres Kindergartens bedauern, dass diese Naturerfahrungen in der Schule nicht ausreichend aufgegriffen werden und wünschen sich eine Form der Fortsetzung des Naturthemas über die Kindergartenzeit hinaus für ihre Kinder.

Vor diesem Hintergrund hat Sven Schulz, Erzieher und Natur- und Wildnispädagoge im Naturkindergarten Wassermühle, das Projekt „Wilde Mühlenkinder“ ins Leben gerufen. Die „Wilden Mühlenkinder“: das sind ehemalige Kindergartenkinder des Naturkindergartens, die sich einmal im Monat samstags im Wald wiedersehen, so dass die sinnvolle naturpädagogische Arbeit, die während der Kindergartenzeit angefangen hat, fort- und weitergeführt werden kann. „Wir möchten das bestehende Naturinteresse der Kinder erhalten und vertiefen; liebgewonnene

Draußenplätze und Rituale sollen weiterlebt werden.“ erklärt Sven Schulz. Schön ist auch, dass Freundschaften aus der Kindergartenzeit so weiter bestehen können.

Das Interesse bei Eltern und Kindern ist groß: das Projekt "Wilde Mühlenkinder" startete im Herbst 2015 mit 7 Kindern und wird nach dem Sommer mit drei weiteren ehemaligen „Vorschülern“ seine maximale Gruppengröße von 10 Kindern erreichen. Im letzten Jahr wurden Angebote zu verschiedenen Themen wie z.B. Bau einer Laubhütte, Wahrnehmungsspiele und Wilde Küche durchgeführt. Den Abschluss des ersten Jahres bildete ein Wildniscamp im Juni mit einer Übernachtung im Wald, am Wasserzwergerplatz.

Finanziell unterstützt werden die "Wilden Mühlenkinder" dankenswerterweise von der [Deutschen Wildtier Stiftung](#) und von [FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH, Geschäftsstelle Sachsen](#). Der Leipziger Umweltbildungsverein [Amöba e.V.](#) ist Kooperationspartner.